

Traditionelle Waldbegehung des Gemeinderats

Am Montag, 23.09.2024 fand die traditionelle Waldbegehung des Gemeinderats unter sachkundiger Führung durch Gemeindeförster Martin Schrenk statt. In diesem Jahr stand das Thema Douglasie auf dem Programm. Während der dreistündigen Waldbegehung wurden mehrere Ziele angefahren.

Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Manuel Stärk die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gemeinderats und der Verwaltung. Immendingen ist im Landkreis Tuttlingen die flächenmäßig zweitgrößte Gemeinde. Der Wald ist für die Gemeinde Immendingen ein bedeutender Wirtschaftszweig.

Ebenfalls begrüßte Martin Schrenk die Teilnehmer und erläuterte, dass auch im Immendinger Wald der Klimawandel angekommen sei. Durch den Käferbefall kann die Fichte nicht mehr alleine stehen und man müsse auch nach neuen Wegen suchen. Die Douglasie biete sich hier besser an. Diese ist klimaresistenter. Auf dem Mettenberg, im Schöntal, in Mauenheim und Hattingen stellte Gemeindeförster Schrenk die Douglasie in unterschiedlichen Stadien des Wachstums vor.

Auf dem Mettenberg angekommen erläuterte Herr Schrenk, dass die Douglasie aus Nordamerika stamme. Sie ist 1830 nach Europa gebracht worden. Grundsätzlich haben wir in diesem Bereich einen Fichten/Buchenwald. Mit dem Klimawandel im Rücken müssen wir jedoch für die Zukunft reagieren. Die Douglasie funktioniert im An- und Aufwuchs hier besser. Gepflanzt wird die Douglasie als Ballenpflanze, was in den Pflanzkosten zwar etwas höher ist, der Anwuchs aber bei über 95 % liegt. Aktuell macht die Douglasie im Gemeindewald einen Bestand von ca. 2 % aus. Ab 5 % gilt sie als Hauptbaumart.

Ebenfalls im Bereich des Mettenbergs besichtigte man eine ziemlich kalkhaltige und magere Fläche. Trotz der schlechten Bodenverhältnisse zeigt sich auch hier, dass die Douglasie gut anwächst. Die Douglasie ist ein Todasterhalter und muss dann im unteren Bereich des Stammes auch immer aufgeastet werden.

Der nächste Halt war im Gewann Duttenbühl auf Gemarkung Mauenheim. Vor 4 Jahren wurde hier auf einer Fläche von einem $\frac{3}{4}$ Hektar Douglasien angepflanzt. Es findet ein sehr guter Aufwuchs statt.

Die Pflanzungen werden mit einem Mini Bagger vorgenommen.

Den Abschluss bildete die Gemarkung Hattingen. Zunächst besichtigte man im Gemeindewald einen 65 Jahre alten Douglasienbestand. Herr Schrenk erläuterte hier, dass es die Küstendouglasie und die Inlandsdouglasie gibt. Die Küstendouglasie wächst bei uns besser an. Im Anschluss begutachtete man noch in einem Privatwald im Gewann Schlammgraben auf Gemarkung Hattingen den ältesten Douglasienbestand im Gemeindegebiet und weitere verschiedene Baumarten. Dies wäre nach Aussage von Herrn Gemeindeförster Schrenk der Idealfall eines Waldes wie er ihn sich wünscht.

Bei der zusammenfassenden Besprechung bedankte sich Bürgermeister Stärk abschließend nochmals herzlich bei Herrn Schrenk für die sehr gute Arbeit. Auch das betriebswirtschaftliche Ergebnis 2023 ist sehr gut. Ebenfalls ist das voraussichtliche Ergebnis 2024 sehr gut.